

G e b e t e u n d L i e d e r.

1. Morgengebet.

Dank dir, mein Vater im Himmel, für die nächtliche Ruhe, die mich erquickt und meinen Körper neu gestärkt hat! Sanft war mein Schlummer, und glücklich mein Erwachen! mit neuen Kräften beginne ich den heutigen Tag.

Ehe ich aber diesen neuen Tag meines Lebens an- trete, erhebt sich mein Geist und Herz zu Dir, Allie- bender! — Denn Bönne und Stärkung ist's, mit Ge- danken an dich einen neuen Abschnitt des Lebens zu beginnen. Laß deinen guten Geist in mir lebendig werden, und auch an diesem Tage mein Herz regieren.

Bewahre mich auch heute vor Gefahren und Un- fällen, und begegnen mir Unannehmlichkeiten, so laß sie mich mit edlem Sinne ertragen. Drückt mich ir- gend eine Last, so erleichtere sie mir der Gedanke, daß der Mensch zur Anstrengung und Arbeit geboren, und daß ihm alles von dir selbst angewiesen sey.

Fern sey von mir auch an jedem Tage Trägheit und Müßiggang. Wir alle sind zur Thätigkeit be- stimmt. Ihr will ich meine Kräfte und meine Zeit weihen. Mit Lust will ich an meine Arbeiten gehen, nicht bei denselben ermatten, sondern sie rasch und un- verdrossen betreiben. Unnütze Beschäftigungen und Tändeleien will ich vermeiden, und mich nur mit nüt- zlichen Arbeiten beschäftigen. Was meinen Geist ver- vollkommnet, meine Kräfte und Einsichten erweitert,